

# Gedenken an Backnanger NS-Opfer

**Initiative Stolpersteine lädt zu Veranstaltungen ein – Ausstellung in der Stadtbücherei – Künstler Demnig kommt vor Ort**



Sollen im Alltag an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern: Stolpersteine, die der Künstler Gunter Demnig verlegt.

Foto: Karin Richert

BACKNANG (pm). Am kommenden Wochenende finden drei Veranstaltungen statt, die sich mit den Krankmorden im Nationalsozialismus beschäftigen. Sie sollen dazu dienen, über die verbrecherische Politik der Nationalsozialisten gegenüber Behinderten zu informieren und das Gedenken an die größte Opfergruppe in der Stadt wach zu halten. Die Initiative Stolpersteine Backnang lädt die Öffentlichkeit zur Teilnahme ein.

Über die Hintergründe der unmenschlichen NS-Politik gegenüber Behinderten, die in der Vernichtung Zehntausender Menschen, darunter 23 aus der Kernstadt Backnang, mündete, über die Täter im Südwesten und die Mordmaschinerie, die in der Tötungsanstalt Grafeneck gipfelte, informiert eine Wanderausstellung. Die 28 Tafeln umfassende Präsentation „Krankmorde im Nationalsozialismus – Grafeneck 1940 Euthanasie-Verbrechen in Südwestdeutschland“, die von der staatlichen Gedenkstätte Grafeneck erarbeitet wurde, wird in der Stadtbücherei, Im Biegel, von Freitag, 14. September, bis Samstag, 13. Oktober gezeigt. Sie ist für die Öffentlichkeit während der regulären Öffnungszeiten zugänglich. Der Eintritt ist kostenlos. Die Wanderausstellung richtet sich auch an Schulen. Führungen sind möglich nach Anmeldung unter 07191/54864 (Bernd Hecktor) und 07191/84584 (Christel Kokschi). Bei der Eröffnung am Freitag, 14. September, 19.30 Uhr führt nach einem Grußwort von OB Dr. Frank Nopper die Mitarbeiterin der Gedenkstätte, Franka Rößner, in die Ausstellung ein.

Auf einstimmigen Beschluss des Backnanger Gemeinderates wird der Opfer der NS-Diktatur auch mit sogenannten Stolpersteinen gedacht. Vor dem letzten frei gewählten Wohnort wird ein Stein mit den Lebensdaten des Opfers verlegt.

Der Kölner Künstler Gunter Demnig ist für die ersten beiden Stolpersteinverlegungen zu Gast in Backnang. Er verlegt am Montag, 17. September, 9 Uhr in der Eugen-Adolff-Straße 106 einen Stein zum Gedenken an Frida Munz und um 9.30 Uhr am Etwiesenberg 28 für Friederike Zeiher. Bei beiden Steilverlegungen gibt es ein kurzes Programm unter Beteiligung der Angehörigen, der Stadt und der Initiative Stolpersteine. Der übrigen 21 Opfer der Krankmorde wird zu späteren Terminen gedacht. Der nächste findet voraussichtlich im April nächsten Jahres statt.

Schon vor den Steilverlegungen, am Sonntag, 16. September, 19 Uhr spricht Gunter Demnig im Seniorenbüro der Stadt Backnang, Im Biegel 13, über die Hintergründe des großen dezentralen Kunstwerks, das zum Ziel hat, der NS-Opfer im Alltag zu gedenken. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen.

„Das nationale und kulturelle Gedächtnis sind nicht nur eine Sache der Entscheidung, sondern kosten auch viel Geld“, schreibt Aleida Assmann in ihrem Buch „Der lange Schatten der Erinnerung“. In diesem Sinne bittet die Initiative Stolpersteine Backnang um Spenden auf das Treuhandkonto Stolpersteine Backnang, Konto-Nr. 1001006868, Kreissparkasse, BLZ 60250010.